Stalden

Schulort:	Stalden	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Burgdorf	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Hasle bei Burgdorf	Gemeinde 2015:	Hasle bei Burgdorf
		Kirchgemeinde 1799:			

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 177-178
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1354: Stalden, [http://www.stapferenquete.ch/db/1354].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Stalden (Niedere Schule, reformiert)

13.03.1799

Ein Bericht.
Über den Zustand dieser Schul.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Amstalden im Biembachgraben.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist kein flecken, Willer, Hoff? — 1/4. Theil von der gemeind Haßli
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Gehört Zu der Gemeind Haßly.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört Zu der Agentschafft Haßly.
I.1.d	In welchem Distrikt?	gehort Zu dem Distrikte Burgdorff.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Gehört Zu dem kanton. Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die nechsten viertel stünden Ligen 14. Häüßer. Jnnerthalb deß zweitten Umkreißes Ligen. 10. Häüßer. und Jnnerthalb des Tritten Umkreißes Ligen. 6. Häüßer.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Der stalden, und die Stalden Schüerr, Sonnberg, und Löchli, Meynispärg, Under und oberstampfi, Under und ober graben, Äschbach, und Äschbach schüerr. und Hochen Schwand.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Die nechste Entfernung dießer Höffen, Von Schulorte ist 1/4. stund
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Die Anzahl der Schulkinderen Von dahär kommen sint. 36. kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	a. Haßli 1/2. stund: ober Eichholz: 1/2. stund: Nidergoldbach: 3/4. stund.
I.4.a	Ihre Namen.	b. daß in dem Hinderen Biembach: 1/4. stund:, Daß in dem brüsch- Hüßli ist 3/4. stund:
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wirth in der Schul gelehrt. Das Buchstabieren, Daß Läßen und daß Singen, und daß Schreiben, und daß rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen Werden im Winter gehalten Von Martini Biß auf Marya Verkündung. — und im Sommer zwüschen der Heüw Ärnd und der Korn Ärnd — 14: Tag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	‖[Seite 2] Die in den Schulen Eingeführte Bücher; Daß Nammen Buch; Daß fragen Buch; Daß Psalmmen Buch; und die Bibel, Daß Thestament; und der Hindertheil Von Lamppen; wann Es müglich werre Gantz. {~~und der ganting~~}
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schullehrer Schreibt den kinderen Eint und andere Geistliche sprüche und Versen Vorr.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schulen durren am Morgen Von. 9. Uhr Biß. 11. Uhr. und nachmittag Von. 1. Uhr Biß. 3. Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die kinder sint nicht in klaßen Eingetheilt.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Schullehrer werden durch Ein Xammen Von Herren Pfahrer und Etwelche Von den ältisten Vorgesezten, und Von richter Bestätiget,
III.11.b	Wie heißt er?	Er Heist Christen Walther,
III.11.c	Wo ist er her?	Er ist ein Burger Von Haßly:
III.11.d	Wie alt?	Er ist. 75. Jahr alt und. 4. monat.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er Hat. 6. kinder und alle in {der} Eehe.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist Schullehrer. 27. Jahr. in dießer Zeit ist Er. 5. jahr zu Rüders weyl Schullehrer Geweßen. und wider zurück Beruffen.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist zu Vor ein Zimmermann Geweßen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Seine Verrichtungen, sint zwüschen im Sommer den Schullen Auß noth mit Sägesen und Sichlen und Wetzstein Handlen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	22. Knaben. und. 12. Mägte.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	8. Knaben. und. 5. Mägte.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	nichts.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	‖[Seite 3] nicht.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	noch Neüw Erbauwen.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	mit zwy stuben Versechen: Ein Schulstuben und Ein Wohnstuben.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	nichts.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Kirchmeyer muß für die Schulwohnung sorgen und Erhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Gelt. 9. kr. 15. bz. an Getreide. nichts. An Wein. nicht. ~~Ligenden Gründen,~~ 1/4. Jucharten. Versechen mit Etwelchen Böümmen. an Holtz nach notdurfft. Von der Baursamme.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Der Schullehrer. Wirth Von dem Kirchmeyer Bezalt.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	nichts.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Bezücht der Kirchmeyer.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	nichts.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	ich Habe nicht Bey Zubringen. als ich wünschen das die Kinder. fleißiger in die Schuhlen geschickt wurden.
	Unterschrift	GESCHRIEBEN DEN 13TEN TAG MERZ. 1799. CHRISTEN WALTHER. SCHUL MEISTER.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 177-178
Briefkopf	Ein Bericht. Über den Zustand dieser Schul.
Transkriptionsdatum	04.10.2012
Datum des Schreibens	13.03.1799
Faksimile	1354BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_177-178.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Walther
Verfasser Vorname	Christen
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Stalden**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	
Höhenlage	
Geo. Breite	614300
Geo. Länge	205720

Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Burgdorf	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799	Hasle bei Burgdorf	Amt 2000	Emmental
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Hasle bei Burgdorf
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Stalden (ID: 1817)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Singen Schreiben Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	8	22
Mädchen	5	12
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4854)

Name: Walther
Vorname: Christen

Weitere Informationen

Alter: 75
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Hasle bei Burgdorf
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 22 Jahren
Lehrer seit: 27 Jahren
Erstberuf: Zimmermann
Zusatzberuf: Keine Angaben